

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsvorkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 80.

Dienstag, den 9. Juli 1907.

43. Jahrgang.

Kundschau.

Wichelberg, 4. Juli. Heute fand die Beerdigung des 29jährigen Schuhmachers Seitz statt, welcher am 1. Juli, wie erwähnt, von seinem Vater in seiner Wohnung nach unbedeutendem Wortwechsel wegen einer Pfanne erschossen wurde. Pfarrer Fischer von Zwerenberg hielt eine ergreifende Grabrede. Die allgemeine Teilnahme wendet sich der hinterlassenen Witwe und ihrem Kinde zu. Der Verstorbene war ein fleißiger, sparsamer, stiller, ruhiger Mann; der Vater ist jähzornig und heimtückisch und fing mit seinen Angehörigen Handel und Streit an, auch wenn gar kein Grund hierzu vorlag. Es war ihm ein Dorn im Auge, daß der Sohn mit seiner Frau im Frieden lebte, und er drohte ihnen noch Tags zuvor: „Ich bin gut dafür, ich bringe eure Ehe noch auseinander, von euch zwei mache ich noch eines kalt.“ Es ist daher anzunehmen, daß die Tat mit Vorbedacht ausgeübt wurde. Die ganze Schrotladung ging dem Sohn ins Gesicht und richtete ihn schrecklich zu. Drei Schrote drangen in das Gehirn ein und führten in einer Stunde den Tod herbei. Die Mutter des Verstorbenen konnte der Beerdigung ihres Sohnes nicht anwohnen; sie wurde vor 14 Tagen von ihrem Mann derartig blutig geschlagen, daß sie nach Pforzheim zu ihrer Tochter flüchten mußte und dort krank zu Bette liegt.

— Wie der Vorsitzende im Peters-Prozess in einer Bemerkung, mit der er die Ablehnung einer weiteren belanglosen Zeugenvernehmung begründete, bekannt gab, kostete jeder Verhandlungstag des Prozesses 1000 Mk. Da die belangte „Münchener Post“ zur Zahlung sämtlicher Kosten verurteilt wurde und der Prozess 6½ Tage gedauert hat, so hätte sie mit der Geldstrafe von 500 Mk. 7000 Mk. zu zahlen, wozu noch die Einrückungskosten für die Veröffentlichung des Urteils in mehreren Blättern kommen und die Ersetzung der notwendigen Auslagen Dr. Peters.

Weimar 5. Juli. Rittergutsbesitzer Brauns wurde wegen fahrlässiger Tötung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt; der Staatsanwalt hatte 6 Monate beantragt. Brauns hatte mit seinem Automobil auf der Straße in Weimar den Kunstmalers Schulz nach einem sehr alkoholreichen Diner totgefahren.

Luxemburg, 6. Juli. Die Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung den Gesetzentwurf über das Familienstatut des Großherzogs vom 16. April mit 41 gegen 7 Stimmen angenommen. Das Statut bestimmt, daß dem Großherzog dessen älteste Tochter in der Krone von Luxemburg, sowie als Chef des Hauses Nassau im Besitz und in der Nutzung des gesamten Haus-Fideikommiss nachzufolgen habe.

Brüssel, 5. Juli. In dem Prozess wegen Ermordung des Attaches der hiesigen holländischen Gesandtschaft, Ernesto Balmaceda, ist der Angeklagte, Carlos Waddington der Sohn des ehemaligen Gesandten freigesprochen worden.

Lokales.

Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 14. Juni 1907.

Hofphotograf Carl Blumenthal hier veranstaltet schon seit mehreren Jahren in größeren, namentlich norddeutschen Städten Lichtbildervorträge über den Schwarzwald und sein Leben, in welchen Ansichten von Wildbad in größerer Anzahl und in künstlerischer Ausführung vorgezeigt werden, die Vorträge bilden dadurch eine wirksame Reklame für unsere Badestadt. Da Blumenthal mit der Herstellung der Bilder zc. bedeutende Auslagen erwachsen, bittet er um einen Beitrag aus der Stadtkasse. Es wird beschlossen, dem Blumenthal zu seinen Lichtbildervorträgen einen einmaligen Beitrag von 300 Mk. aus der Stadtkasse zu bewilligen.

Die Anschaffung eines selbstregistrierenden Hygographen für die Kühlhalle des Schlachthaus wird genehmigt und der Anschaffungspreis von 110 Mk. aus der Stadtkasse bewilligt.

Durch Eingabe vom 17. Mai ds. Js. bittet Lehrer Eppler um Anbringung einer Ausgangstüre auf den Schulhof im südlichen Treppenhäus des Lehrerwohngebäudes. Hiedurch würde der lästige Durchgang der Mithausbewohner durch seine Wohnung in Wegfall kommen und der von den unständigen Lehrern längst gewünschte Abschluß ihres Hausgangs ermöglicht. Die von den letzteren nachgesuchte und vom K. gew. Oberamt in Schulsachen befürwortete Anbringung eines Glasabschlusses in der Wohnung der unständigen Lehrer könnte dann unterbleiben, womit sich diese ausdrücklich einverstanden erklärt haben. Es wird beschlossen, die Anbringung der Ausgangstüre auf den Schulhof nach dem vom Stadtbaumeister gefertigten Voranschlag mit einem Aufwande von 91 Mk. 95 Pf. zu genehmigen und den Lehrern mit der Ausführung zu beauftragen.

Von mehreren Streunutzenden ist an die bürgerlichen Kollegien das Ersuchen gestellt worden, die Gewinnung von Streu in den zur Streunutzung geöffneten Stadtwaldungen nicht nur in der Zeit vom 28. Mai bis 25. Juni und 1. bis 29. Oktober, sondern wie in früheren Jahren während des ganzen Sommers bis Ende Oktober zu gestatten, da die Leute im ersten Zeitabschnitt meistens durch die Heuernte am Streugewinnen verhindert sind und die Zeit im Oktober zu kurz bemessen ist. Die bürgerlichen Kollegien erklären sich mit der Ausdehnung der Zeit für die Streugewinnung auf den ganzen Sommer bis Ende Oktober für heuer und künftige Jahre einverstanden und wird das K. Forstamt Meistern ersucht, entsprechende Anordnungen ergehen zu lassen.

Johann Kappler, Tagelöhner hier bittet um tauschweise Ueberlassung eines Areals von 62 qm von der der Stadtgemeinde gehörigen Parzelle Nr. 356, 20 ar 65 qm Wiese in den Bruderäcker am Rennbächle, wogegen er an die Stadtgemeinde vom Hofraum seines Gebäudes Nr. B 133 und von seiner Wiesenparzelle 357/1 eine Fläche von 43 qm an die Stadt unentgeltlich abtreten würde auf Grund der Messurkunde des Katastergeometers Raschold vom 8. Juni 1907. Da die letztere Fläche

von der Stadtgemeinde im Falle der Korrektion der Rennbachstraße käuflich erworben werden müßte, wird einstimmig beschlossen, den von Kappler vorgeschlagenen Tausch obiger Grundflächen zu genehmigen.

Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 2. Juli 1907.

In Anwesenheit des Herrn Oberbaurat von Leibbrand beraten heute die bürgerlichen Kollegien über die nun fertig vorliegenden Projekte der beiden Villenstraßen — Bägner- und Parkstraße —. Die erstere Straße nimmt ihren Ausgang von der König-Karlstraße bei der Herrnhilfe und endigt bei der Villa Teck, von wo aus sich die Parkstraße zunächst bis zum Charlottenweg bei der Villa Hohenzollern erstrecken soll. Die Linienführung der Straße ist durch den Ausgang von der König-Karlstraße, die Kreuzung mit dem Stichweg und Straubergwasen, sowie bestehenden Gebäuden fixiert und im übrigen dem Gelände so angepaßt, daß die Steigungsverhältnisse 7,5 % nicht überschreiten, was zwar selbst für eine Villenstraße der vorliegenden Art noch eine reichlich bemessene Steigung bedeutet, die aber bei den örtlichen Verhältnissen ohne schweren Eingriff in Privatbesitz nicht weiter ermäßigt werden konnte. Die Anlage der Straße ist eine eigenartige, wie sie sonst nur bei ähnlichen Lagen in Kurorten z. B. Baden-Baden üblich ist, insofern sie talseitig ein 2 m 50 cm breites mit 2 Reihen Bäumen besetztes Trottoir neben einer 5 m breiten Fahrbahn und bergseitig ohne Gehweg nur Randel und Fußmauern erhalten wird, auf welcher letzteren Vorgärten späterer Landhäuser gedacht sind. Als Querstraßen zur Verbindung der neuen Straßen mit dem Innern der Stadt sind zur Mitausführung vorgesehen: eine 4 m breite Staffelstraße auf dem Terrain der Herrnhilfe gegen das Forsthaus bis zum Stichweg, eine 3 m breite Staffelstraße zwischen den Wohnhäusern des Sanitätsrats Dr. De Ponte und Werkmeisters Krauß und eine solche von 2 m 50 cm Breite neben der Bergbahnlinie mit Durchgang im sog. Hammer'schen Hause beim Schulplatz. Ferner soll die Rennbachstraße bei der Herrnhilfe gleichzeitig so erweitert werden, daß der Langholzverkehr aus dem Rennbachtal und seinen Steigen zum Bahnhof erleichtert wird was durch Ausführung der Rennbachstraße nach der genehmigten Vorgartenlinie bei der Herrnhilfe und Abtretung eines der Bahnverwaltung entbehrlichen kleinen Streifens bei der Drehscheibe ermöglicht werden könnte. Bei der Kreuzung mit dem Straubergwasen wird die Straße über diesen mittelst einer Eisenbetonbrücke hinweggeführt werden. Der Straubergwasen soll hiebei eine Einmündung in die Bägnerstraße erhalten, zugleich soll aber auch der sog. Hohlweg beim Gärtner Schumacher'schen Hause verbessert werden. Der Bauaufwand der beiden Straßen mit Querstraßen und allen Zugehörigen, wie Trottoir, Kanalisation, Wasserleitung und Gasleitung ist zu 137 500 Mk. berechnet, wozu noch die Grunderwerbungs-kosten kommen, so daß es sich um einen Gesamtaufwand von

ca. 200,000 Mk. handeln dürfte. Nachdem das Projekt von Hrn. Oberbaurat von Leibbrand und dem Stadtvorstand eingehend erläutert war, stellt der letztere den Antrag auf Genehmigung des Projekts. Zur näheren Begründung seines Antrags führt er hiebei aus, daß es wohl als ein allgemeiner Wunsch der hiesigen Einwohnerschaft angesehen werden dürfe, daß die beiden neuen Baustraßen endlich eröffnet werden, um weitere Baugeslegenheiten zu schaffen. Ein dringendes Bedürfnis nach solchen trete hier jeden Tag klar hervor, einerseits durch die übertriebenen Liegenschaftspreise der Häuser und Grundstücke, andererseits durch die Bebauung ungeeigneter Terrains. Die neuen Straßen werden eine große Anzahl Bauplätze schaffen, da durch ihre Ausführung auch die Bebauung der Grundstücke am Hochwiesweg ermöglicht werde. Baugeslegenheit bringe aber Baulust und Neubauten unseren Arbeitern und Handwerkern lohnende Beschäftigung, unserer Stadtkasse aber weitere erwünschte Steuerkräfte. Das Projekt sei kein neues und überreifes; die hiesige öffentliche Meinung beschäftige sich mit demselben schon seit vielen Jahren und habe anlässlich der für den Straßeneubau bereits vollzogenen Liegenschaftsläufe des Eisele'schen Hauses und der Krauß'schen und Pfau'schen Anwesen mehrfach zu demselben Stellung genommen. Die beiden Straßen mit ihrer erhöhten Lage am Sommerberg werden unserer Badestadt zur Zierde gereichen und zweifellos zu einer weiteren Entwicklung und Hebung unserer Badestadt beitragen. Nach § 6—10 des Ortsbaustatuts seien die Anlieger der beiden Straßen verpflichtet, die zur Erbauung der Straßen erforderlichen Grundflächen unentgeltlich abzugeben. Da der Straßenbau vor Allem den angrenzenden Grundbesitzern Nutzen bringen werde, erwarte man von denselben auch sonst weitestgehendes Entgegenkommen bei dem Straßenbau. Dies sei überhaupt eine Vorbedingung der Ausführung der Straßen und sei nur ein billiges Verlangen, da in anderen Städten die Anlieger meistens noch hohe Beiträge zu den Straßenbaukosten leisten müssen. Nach eingehender Beratung wird hierauf von den bürgerlichen Kollegien einstimmig beschlossen, die vorliegenden Projekte gutzuheißen und zur Ausführung zu genehmigen und eine Kommission bestehend aus dem Stadtvorstand, dem Stadtpfleger Gutshub und den Gemeinderäten C. W. Vott, L. Kappelmann, K. Vott sowie Bürgerausschubobmann Pfeiffer mit den weiteren Vorarbeiten, wie Grunderwerbungen u. s. w. zu betrauen.

Auf den von den bürgerl. Kollegien an das Forstamt Meistern gestellten Antrag, die Streunutzung in den hiezu geöffneten Stadtwaldungen während des ganzen Sommers zu gestatten, hat dasselbe erwidert, daß eine Ausdehnung der für die Streunutzung vorgesehenen 8wöchigen Frist nicht möglich sei, weil dies ein Erlaß des Kgl. Oberamt und Kgl. Forstamts Neuenbürg vom 28. Mai 1878 verbiete. Dieser Erlaß begrenzt die Streunutzung auf die Dauer von höchstens 8 Wochen und führt des Näheren aus, daß nur die Festsetzung bestimmter Streutage es dem Forstpersonal ermögliche, die ordnungsmäßige Ausführung der Streunutzung zu überwachen, ohne daß dasselbe genötigt sei, zum Nachteil seiner anderen Aufgaben den ganzen Sommer über den Streunachern nachzulaufen. Das Forstamt Meistern erklärt hiebei, daß es bereit sei, sollte während einer vierwöchentlichen Nutzungsperiode durch Ungunst der Witterung keine Streu geholt werden können, eine andere Zeit für die Streunutzung einzuschließen. Die bürgerlichen Kollegien beschließen hienach von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen und das Forstamt zu ersuchen, da diese Voraussetzung heuer zutrefte, Ende Juli und Anfangs August eine etwa 14-tägige außerordentliche Streunutzung anzuordnen.

Teuer erkauft.

Erzählung von Ida von Conring.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Sie nahm einen Wagen und fuhr zu ihrer Mutter. Die nervöse Angst, daß sie gezwungen sein könnte, etwas von dem Begräbnisse zu sehen oder zu

hören, brachte sie fast zur Verzweiflung. In Emsbüttel glaubte sie sicher zu sein.

Meta fand Frau Möller aber in recht trüber Stimmung. Klara war bei ihr gewesen, hatte sich in heller Empörung über Metas Spazierfahrt mit Meiner geäußert und schließlich gesagt: „Wie ist es möglich, Mutter, daß Du so etwas duldest? Es nimmt kein gutes Ende mit Meta, sie wird sich noch um Ruf und Stellung bringen.“ Unter dem Eindrucke dieser Worte nahm Frau Möller Meta ernstlich ins Gebet. Diese gab keine der ihr so geläufigen Antworten, aber sie verließ, dunkelrot vor Zorn, ohne ein Wort der Erwiderung das Haus.

In ihrem Zimmer riegelte sich Meta ein und warf sich unter leidenschaftlichem Weinen auf die Kniee, das Gesicht in dem Kissen des Sofas verbergend. Also auch die Mutter, die doch stets ihre Verbündete gewesen war, begann sich von ihr loszusagen. Sie konnte den Blick nicht vergessen, mit dem die greise Frau ihr nachgesehen hatte. Das alte Gesicht unter der Witwenhaube war so bleich und kummervoll gewesen, so alt und verfallen hatte es ausgesehen. Und wenn die Mutter aus übergroßer Liebe zu ihr geschilt und gesündigt — Meta hatte es ihr schlecht gedankt! Wenn die Mutter nun auch starb, wie der Vater gestorben war — ohne ein liebendes Wort, ohne den letzten Segen ihr zu spenden? Und wie stand es um sie und ihr eigenes liebes kleines Kind? —

Vor wenigen Tagen war Meta ausgegangen, um Anni zu sehen. Die Kleine saß rosig und frisch auf Ullas Schooß und versteckte schen das Gesichtchen, als die Mutter die Arme nach ihr ausstreckte. Das gab Meta einen Schlag, den sie nie zu verwinden glaubte; aber er war die unausbleibliche Folge ihres Verhaltens. Ulla hatte dem Kinde alles geboten, was die eigene Mutter ihm vorenthielt — Liebe, Pflege, Geduld, zärtliche Sorge, und das Kindchen dankte mit rührendem Anschmiegen dafür. Metas erster Impuls war es, das kleine Geschöpf in die Arme zu nehmen, sein rundes Gesichtchen mit Tränen und Küssen zu bedecken und es in sein Vaterhaus zurückzutragen — aber sie zwang das Verlangen im Entstehen nieder. Das hätte ja eine Empfindung verraten, deren Zeuge Ulla nicht sein durfte, wäre einer Demütigung vor ihr gleichgekommen. Meta hatte die Zähne zusammengebissen und unter leichtsinnigem Aufschlagen gesagt: „Du wirst wohl Anni ganz behalten müssen es scheint, sie will mich nicht mehr kennen.“ Und nun — was sollte aus dem Kinde werden, wenn Richard Ernst machte? Natürlich würde er es unter Ullas Obhut lassen. Von ihr erzogen, vor allem Häßlichen und Unreinen gehütet, mußte sich Anni dereinst schen von der schuldigen Mutter abwenden. Und Richard wußte das, wollte das.

Metas tränenvolle Augen irrten über die harmonisch schöne, bis ins kleinste mit sorgender Liebe gewählte Einrichtung, die sie umgab. Zum ersten Male kam ihr der Gedanke, daß sie Unrecht getan hatte, nur zu nehmen, ohne auch nur ein einziges Mal mit dem Opfer ihres Eigenwillens dafür gezahlt zu haben. War Richard hart und ungerecht, wenn er sie verließ? Vergebens grübelte sie, um etwas herauszufinden, das sie entlasten, das die Schuld an der trostlosen Ehe auf Richard fallen ließ. Umsonst, da war nur übermenschliche Geduld, eine endlose Kette von Opfern und schweigendem Ertragen — eine vornehme Gesinnung von Seiten ihres Gatten und seiner Familie, an die kein Tadel heranreichte.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der vom 5./8. Juli angemeldeten Fremden

In den Gasthöfen

Gasth. z. gold. Adler.

Stuermer, Hr. Max, Berlin
Heinze, Hr. Fritz, Kfm. mit Schwester Duisburg
Keller, Hr. E. mit Frau Bergen

Kgl. Badhotel.

Höcker, Frau Bankdirektor Hannover
von Oechelhäuser, Hr. Dr. Professor, Geh. Karlsruhe
Hofrat mit Frau Gem.

Hundrich, Hr. W. mit Frau Gem. Dresden
d'Astorg, Madame la Comtesse avec femme Pau (Frankreich)
de chambre
Hertz, Hr. Leo, Rentier Frankfurt a. M.
Daniels, Hr. Paul H. Berlin
Leuthaus, Frau Appellationspräsident Strassburg
Hanfstaengl, Frau Major München
Hofpauer, Hr. M., K. b. Hofschauspieler München

Hotel Belle Vue.

von Porbeck, Frau Oberstwitwe Karlsruhe
Niedieck, Hr. C., Geh. Kommerzienrat mit Frl. Tochter Lobberich
Waitz, Hr. Pastor Hannover
Waitz, Frl.

Pension Belvédère.

Rühle, Hr. Gustav, stud. chem. Freiburg
Söhlmann, Hr. Kgl. Bayr. Forst-Assistent mit Frau Gem. Wallerstein

Gasth. z. kühl. Brunnen.

Windrath, Hr. Ewald, Rentier Barmen
Weill, Hr. Leo Strassburg
Neufeld, Hr. A. Cleve
Schehl, Frau Darmstadt

Hotel und Villa Concordia.

Jeselsohn, Hr. Louis, Privatier mit Frau Gem. Mannheim
Kreitz, Hr. Carl, mit Frau Gem. M. Gladbach
Strauss, Frau R. Stuttgart
Strauss, Frl. Anna Stuttgart
Loeb, Frau Hermann mit Bedienung Stuttgart
Pippow, Hr. H., Referendar Erfurt

Hotel Graf Eberhard.

Trumpler, Hr. Clemens, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer Worms

Gasth. z. Eintracht

Tretz, Hr. Jakob, Gutspächter Grossingersheim

Gasth. z. Eisenbahn.

Koerberlein, Hr. Joh., Privatier Pforzheim
Levison, Frl. Henriette Frankfurt a. M.
Eberhardt, Hr. Wilh., Monteur Heidenheim
Haigis, Hr. Jos. Aichhalden
Prozell, Hr. P., Invalide Neu-Isenburg
Hauser, Hr. Unteroffizier v. d. Kais. Schutztruppe f. S. W. Afrika Bietigheim
Weissmann, Hr. Hugo, Kfm. Viernheim
Schoopf, Hr. Chr., Oekonom Gerbingen
Liebel, Hr. Carl, Buchdruckereibes. Waldsee

Hotel Klumpp

Cohn, Hr. Louis, Justizrat Berlin
Nassau, Frl. Berta Essen a. Ruhr
Compes, Hr. Dr., Justizrat Köln a. Rh.
Kessemeier, Hr. Carl, Rentier mit Frau Gem. und 2 Frl. Töchtern Berlin
Krintler, Hr. Justizrat Berlin
Fröhlich, Frl. Erna Berlin
Eisener, Hr. J., Direktor Frankfurt a. M.
Frankenstein, Hr. C. mit Frau Gem. Berlin
Back, Hr. Egon Leipzig
Barkan, Hr. S. mit Frau Gem. Breslau
Mark, Hr. Moritz Berlin
Thost, Hr. Rittmeister mit Frau Gem. 2 Kinder und Begleitung Borna i. S.

Lenau, Frau Marie Hamburg
Lenau, Frl. Hamburg
Hill, Hr. Gustav, Direktor Frankfurt a. M.
Treitel, Hr. Moritz mit Frau Gem. 2 Kinder und Begleitung Berlin
Callico, Mr. Paolo mit Familie New-York
Hinderer, Hr. F. New-Orleans
Hinderer, Frau Anna Stuttgart

Gasth. z. alt. Linde.

Freyler, Hr. H. Oberinspektor Rottweil
Berkheimer, Hr. A., Kreisgerichtssekretär Ulm
Renschler, Hr. Paul, Kfm. Strassburg
Stein, Hr. R., Kfm. Hamburg
Blümm, Hr. Dr. J. E., k. Bezirksarzt mit Frl. Tochter Neustadt a. Saale

Hotel z. gold. Löwen.

Sailer, Hr. Joh. München
Maass, Frau mit 2 Frl. Töchtern Stettin
Heilbuth, Hr. M. Hamburg
Ludwig, Hr. Otto mit Sölnchen Appolda
Schweissgut, Hr. L., Fabrikant, mit Frau Gem. Darmstadt

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Keutzer, Hr. Dr. m. Frau Gem. Offenbach a. M.
Ridel, Hr. Frankfurt a. M.

Hotel Maisch.

Lemberg, Hr. Dr. phil., Professor München
Bauer, Hr. Friedrich, Kaufmann Pforzheim
Klett, Hr. Privatier Neuenstein

Gasth. z. wild. Mann.

Fischer, Frau Polizeiwachtmeister Durlach
Eckert, Hr. Ernst, Kgl. Gewerbe-Inspektor Stuttgart



Hotel Post.

Christ, Hr. Michael, Stadtrat mit Frau Gem. Höchst a. M.
 Holl, Hr. G. A., Privatier Bensheim (Hessen)
 Dresden, Mr. und Mrs. London
 Ritterrath, Hr. Frier
 Kraft, Hr. Gutsbesitzer mit Frau Gem. Schallstadt i. B.
 Cleinow, Hr. Hauptmann mit Frau Gem. Strassburg
 Wolff, Hr. J. Kaufmann mit Frau Gem. Stettin

Gasth. z. gold. Ross.

Hörger, Hr. Oskar, Kfm. Schweinfurt
 Schmidt, Frl. Amalie Neustadt a. H.
 Messe, Hr. E., Fabrikant Barmen

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.

Kleemann, Hr. Fr., Kgl. bayr. Forstmeister Benediktbeuren Bay.
 Merkle, Hr. J., General-Agent Heilbronn
 Seemann, Hr. F., Privatier Bergzabern
 Schmidt, Hr. A., Bureauvorsteher Heidelberg
 Vöhringer, Hr. A., Werkmstr. Frankfurt a. M.
 Pfahl, Hr. Dr. med. Oberstabsarzt a. D. mit Frau Gem. Boppard
 Stempel, Hr. Direktor mit Frau Gem., Kinder und Erzieherin Frankfurt a. M.
 Altenberg, Frau mit Sohn und Tochter Berlin
 Adler, Hr. Max Sinsheim i. Els.
 Butsch, Hr. Otto, Prokurist mit Frau Gem. Berlin

Gasthof z. Sonne.

Maurer, Hr. Joh., Wagenbauer Coblenz
 Ziegler, Hr. August, Prokurist Freiburg
 Maendler, Hr. Joh., Kfm. m. Fr. Gem. Todtnau

Schwarzwalddhotel.

Hottinger, Frau Dr. München
 Wiechens, Hr. Ferdinand, Fabrikant Hildesheim i. Hannover
 Grünbaum, Hr. Paul, Lehrer mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
 Springer, Hr. Carl, Oberzahlmeister Ulm
 Imass, Hr. Gustav Frankfurt a. M.

Hotel z. Umlandshöhe.

Mayer, H. H., W., Rentier mit Frau Gem. und 2 Töchtern Berlin
 Franzen Hr. J. Hanau

Hotel Weil.

Weill, Hr. B. C., Fabrikant Paris

In den Privatwohnungen.**Villa Augusta.**

Schachtel, Fr. Fabrikant m. 2 Kindern Fürth
 Genz, Hr. Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Berlin

Villa Bätzner.

Brunsmann, Hr. J., Dr. med. Hofzahnarzt Oldenburg
 Rohrschach, Hr. Wellweiler
 Erdmann, Hr. Gerh., Rentier mit Frau Gem. Aachen

Kaufmann Bosch.

Häny-Zollikofer, Frau Zürich
 Spaich, Hr. J., Kfm. Pfullingen

Christof Batt.

Spengler, Frau Frieda Frankfurt a. M.

We. Chur, König-Karlstr. 116.

Eberle, Hr. Gottlieb, Wirt Cannstatt
 Dienstmann Collmer.

Villa De Ponte.

Flick, Frau Maria Herxheim b. Landau
 Lichtenstein, Hr. A. mit Frau Gem. und 2 Kinder Frankfurt a. M.
 Stein, Frau Frankfurt a. M.
 Wahlburg, Hr. S. D., Rentier mit Frau Gem. Leipzig
 Viktor, Frau Ida Heilbronn

Diakonissenstation.

Rosenfeld, Frau Amalie
 Neuer, Frl. Eppingen
 Wagenbach, Frau Siegelsbach

Villa Elisabeth.

Essinger, Hr. Max, Kfm. mit Frau Gem. Cannstatt

Reinhold Eisele.

Neuffer, Hr. Ernst mit Frau Gem. Heilbronn
 Postunterbeamter Eitel.

Villa Erika.

Kempf, Frau Kaufmann Creglingen
 Lehrberger, Frau Regine, Rentnerin mit Neffe Frankfurt a. M.
 Rosenblatt, Hr. Adolf, Privatier mit Frau Gem. Töchter u. Söhnchen Frankfurt a. M.
 Schneiderm. Fritz jr.
 Lohrmann, Frau Maria Gechingen O.A. Urach

Villa Fürst Bismarck.

Goetschel, Hr. A. mit Frau Gem. und Kind Basel

Villa Germania.

Rausnitz, Hr. Felix, Kfm. mit Frau Gem. Charlottenburg-Berlin

Bröse, Frau Marie mit Tochter Berlin

Herm. Gutbub, Malerm.

Reichelt, Hr. Carl, Obertelegraphensekretär Steglitz b. Berlin

Villa Hanselmann.

Pflüger, Frl. Auguste Mannheim
 Bürger, Hr. Julius, Fabrikdirektor mit Frau Gem. Osterberg (Pfalz)

Höxter, Hr. N. Frankfurt a.M.
 Herrmann, Frau Anna, Kaufmannswitwe Königsberg

Paul, Frau Wwe. "

Bäckerm. Haug.

von Horn, Hr. Wasserbauinspektor mit Frau; Gem. Blankenese b. Hamburg

Villa Hohenstaufen.

Rünther, Hr. Ed. mit Frau Gem. Frankfurt a.M.
 Hatz, Hr. E., Spediteur Rastatt

Haus Honold.

Fritz, Frau Christine Worms

Villa Helena.

Steger, Frau Clara Leipzig
 Franzky, Hr. Dr. Hugo, Professor mit Frau Gem. Spandau

Karl Hensler.

Müller, Hr. Georg, Landwirt Kupfer b. Hall

Villa Hohenzollern.

Schwarz, Hr. Carl, Fabrikbesitzer Hannover
 Windecker, Frau Justizrat mit 2 Söhnen Friedberg

Bönig, Hr. G., Kaufm. mit Fr. Gem. Altona
 Marty, Frau Consul mit Hr. Sohn Lübeck

Geschw. Horkheimer.

Backhaus, Frau Joh. Osnabrück
 Backhaus, Frl. Julia Hannover

Villa Johanna.

Oestreicher, Hr. J., Privatier mit Frau Gem. Mingolsheim (Baden)

Metzgermstr. Kappelmann We.

Gensichen, Frl. L., Privatier Berlin
 Ermold, Hr. Johann Jagsthausen

Karl Kern, Gipser.

Baumann, Frl. Katharine Eltershofen
 Rinck, Frau Dorothea Rößenbach

Postsekretär Kübel (Villa Charlotte.)

Wiese, Frau Magdalene m. Söhnchen Potsdam
 Stache, Frl. Emilie Potsdam

Friedr. Kübler, Hauptstr. 95.

Häussler, Frau Maria Bissingen b. Ulm

Villa Kiechle.

Knörr, Frau Mathilde, We. Frankfurt a. M.
 Sauerland, Hr. Otto, Kaufmann mit Frau Gem. und 2 Kindern Halensee b. Berlin

G. Knödler, Eiberg 126.

Löffler, Hr. August, Lokomotivführer Rottweil

Malerm. Krauss.

Haspel, Frau Frieda, Kaufmannsgattin München

Karl Lampart.

Hermann, Hr. Landwirt Kirchhausen b. Heilbr

Villa Lichtenstein.

Schlesinger, Frau mit Sohn Berlin

Villa Linder.

Herzberg, Hr. Eugen, Professor m. Fr. Gem. Oliva West-Pr.

Freund, Hr. Apotheker mit Frau Gem. Braunschweig

Villa Ladner.

Haas, Frau mit Tochter Fürth
 Wilh. Lutz, Hauptstr. 117.

Räuber, Hr. Oekonom Bühl O.A. Laupheim
 Badkassier Maier.

Finckh, Hr. Wilh., Direktor mit Frau Gem. Karlsruhe

Georg Mast.

Hartmann, Fr. Anna Feudenheim b. Mannheim

Villa Mon Repos.

Kirchheimer, Hr. Leop., Kfm. Heilbronn
 Gersdorff, Hr. Graf Ernst Frankfurt a. M.
 Gersdorff, Frau Gräfin Frankfurt a. M.

Wagenwärter Munz.

Bauchhens, Hr. Ad., Schuhfabrikant Primasens

Friedrich Maier.

Gatter, Hr. Ferd., Eisengiesserei-sitzer Schw. Gmünd
 Locher, Hr. August, Kfm. Schw. Gmünd

Marie Mayer, Oldenburgstr.

Anhäusser, Hr. Otto, Maschinenmeister Mühlacker

Villa Montebello.

von Lerche, Frau Kandern

von Deuffer, Frl. Kandern
 von Maczeswki, Frl. Heidelberg

Park-Villa.

Kunath, Hr. Oberingenieur Berlin
 Lewin, Frau Sofie Berlin-Charlottenburg
 Zöllner, Frau Trude Berlin-Charlottenburg
 Wolf, Hr. J., Kaufmann Frankfurt a. M.
 Wolf, Hr. L., Kaufmann Birkenfeld
 Elsner, Hr. Moritz, mit Frau Gem. Berlin

Villa Pauline.

Hägele, Frau Stadtpfleger Riedlingen
 von Belli, Se. Excellenz, Hr. General-leutnant München

von Belli, Hr. Hauptmann Augsburg
 Oberreallehrer Dr. Pfeffer.

Pfeffer, Frl. Johanna Metzingen

Villa Fritz Rath.

Maintz, Fr. Kaufmannsg. mit Frl. Tocht. und Sohn Frankfurt a. M.

Villa Karl Rath.

Meier, Hr. A. mit Tochter Wiesbaden
 Wittichen, Fr. Telegraphening. Frankfurt a. M.

Sommer, Hr. Max, Bankbeamter Paris
 Sommer, Hr. Albert, Bankbeamter Brüssel
 Drechslerm. Riexinger.

Wolf, Frau Sattlerm. Rometsch. Stuttgart

Stoewe, Frl. Julie Eschenau
 Fritz, Hr. Schultheiss Hebsak

Johann Rapp.

Dummler, Hr. Alfred, Grossh. Wein-baulehrer Freiburg

Koeber, Hr. Ernst, Maler Kirchheim

Villa Schill.

Förstner, Fr. Direktor Berlin
 Förstner, Frl. Gertrud Berlin

Förstner, Frl. Käte Berlin
 Simon, Fr. V. mit Sohn und Tocht. Berlin
 Uhlmann, Hr. R., Kfm. mit Fr. Gem. Fridenau-Berlin

Wilh. Schmid, Schreiner.

Heine, Frau Marie Stuttgart

Villa Schmid.

Jäger, Frl. Hedwig Lauffen
 Ulrich Schmid, Hauptstr. 134.

Mayer, Hr. Martin, Bierbrauer Giengen a. Br.

Villa Toussaint.

Messer, Hr. Andreas Weisskirchen (Tanus)
 Daniel Treiber, Rennbachstr. 173.

Schellenberger, Hr. Chr., Immobilien-gesch.-Besitzer Heilbronn

Villa Trippner.

Haas, Hr. Louis, Papierfabr. Heilbronn

Villa Treiber.

Zahn-Buck, Hr. W., Rentier mit Frau Gem. Zürich

Christof Treiber.

Wolf, Hr. J., Kaufmann mit Frau Gem. Stettin

Fritz Trippner Wwe.

Mannheimer, Hr. Bernhard, Handels-mann Odheim

Villa Viktoria.

Pusch, Hr. L., Fabr. m. Fr. Gem. Charlottenburg

Theodor Volz.

Hanselmann, Hr. A., Gutsbes. Blaufelden
 Kratt, Frau M. Tübingen

Carl Vollmer, (Villa Elsa.)

Eisele, Hr. Christian, Kfm. Mannheim

Haus Waldheim.

Strauss, Hr. R., Rechtsanw. m. Fr. Gem. Bingen a. Rh.
 Oberbaddiener Wandpflug We.

Mammele, Hr. Chr., Fabrik. Marbach a. N.

Wilhelm Wendel.

Stoermer, Hr. Max, Kfm. Berlin

Lehrer Werner.

Sailer, Hr. Friedrich Stuttgart

Messerschmied Weik.

Reinefeld, Hr. A. mit Frau Gem. Sterkrate

Chr. Wildbrecht, Buchhlg.

Fürth, Hr. Wilhelm, mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Krankenheim.

Steinhilber, Anna, Schwenningen
 Köpf, Karoline Stuttgart
 Mäusnest, Frieda Klotzenhof
 Reinhard, Pauline Stuttgart
 Bühringer, Maria Stuttgart
 Müller, Karoline Neuenbürg
 Bofinger, Katharine Feuerbach
 Steinacker Pauline Flein
 Winneberger, Theresia Waltersshoten
 Röhm, Rosine Stuttgart
 Bässler, Karoline Schorndorf

Zahl der Fremden 5881

Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft am 31. Dezember 1906 ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1906:

Grundkapital	„	9 000 000.—
Prämien-Einnahme für 1906	„	26 278 823.77
Zinsen-Einnahme für 1906	„	841 594.18
Prämien-Ueberträge	„	9 382 083.23
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	„	4 000 000.—
Kapital-Reservefonds	„	900 000.—
Spar-Reservefonds	„	1 500 000.—
	„	51 902 501.18

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1906
 An Entschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1906 gezahlt „ 28 161 107.78
 Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Schäden überhaupt bezahlt „ 291 976 693.87
 Die Summe der dem Fonds für gemeinnützige Zwecke seit dem Bestehen der Gesellschaft zugesprochenen Beträge beläuft sich auf „ 34 208 212.07
 Die Gesellschaft betreibt außer der Feuer-Versicherung auch die

Versicherung gegen Wasserleitungsschäden, sowie die Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl.

Der Abschluß einer Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl wird für die beginnende Reise-Saison besonders empfohlen.

Stuttgart, den 1. Juli 1907.

Zur Aufnahme von Anträgen und Erteilung von Auskünften sind gerne bereit

Die Generalagentur der Gesellschaft, sowie die Bezirksagenten
 in Neuenbürg, Wilhelm Fick, Kaufmann
 Herrenalb, Carl Fuchs, Schullehrer
 Höfen, Julius Feldweg, Schultheiß
 Wildbad, Wilhelm Seeber, Kurtageneinnehmer.

Gicht!

Rheumatismus, Ischias
Die richtige Anweisung! zur Besserung und Heilung dieser Leiden nach selbst überstandem 17-jährigem chron. Leiden erteile an Jedermann gern g. Einsend. v. 10 Pfg. in Briefmarken
Alfred Lautenschlaeger
 München, Elvirastrasse 15.

Starke

Waschflämmern

per Schock 60 Stück — 25 Pfg. sind zu haben bei

Daniel Treiber,
 König Karlstraße 96.

Enorm billig kaufen Sie Möbel

und ganze Wohnungs-Einrichtungen

nur

im

Möbelkaufhaus
zur guten Quelle

Inh: Josef Weinheimer,
 östl. Karl-Friedr.-Str. 49.
Pforzheim.

Feinste Tafelbutter

versendet in Colli à Pfd. zum billigsten Tagespreis unter Nachnahme.
 Die **Molkerei Renningen** (Wttb.)

Telefon Nr. 33.

Bekanntmachung

betreffend die Abhaltung einer staatlichen Bezirksrindviehschau in Neuenbürg.

In Gemäßheit der im Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern vom 28. Dezember 1898 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 8. Januar 1899 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirksrindviehschauen in Württemberg findet in **Neuenbürg** am **Mittwoch den 10. Juli 1907**

vormittags 7^{1/2} Uhr

eine staatliche Bezirksrindviehschau statt.

Neuenbürg, den 11. März 1907.

R. Oberamt:
 Hornung.

Vorstehendes wird hiemit zur Kenntnis der hiesigen Viehbesitzer gebracht.

Wildbad, den 9. Juli 1907.

Stadtschultheißenamt:
 Bähner.



**Teinacher
Hirschquelle.**

rein natürliches
 Tafel- & Gesundheitswasser
 Jahres-Versand 400 000 Flaschen

Hier zu haben bei Chr
 Schmid, W. Treiber.

Chailfinger Kirchenbau-Lotterie

Ziehung garantiert 16. Juli 1907.

Hauptgewinn 15 000 Mk.

Ferner Gewinne à 5 000 Mk., 2 000 Mk. 2 Gew. à 1 000 Mk.,
 4 Gew. à 500 Mk. u. s. w.

Loose à 1 Mk. zu haben bei

Chr. Wildbrett,

Für Küche Haushalt, Badezimmer
 Laden, Hôtel, Restaurant ist

SAPONIA

ein vorzügliches Putz- u. Scheuermittel
 besonders für Gegenstände aus
 Email, Porzellan, Holz, Marmor, Glas etc.
 Saponia-Werke in Offenbach a. M.

Garten-Möbel,

Eisen und Holz, in allen Farben äußerst billig

F. Heller, Pforzheim
 Calverstraße 65.

Redaktion Druck, und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

Pforzheim

Großer Eisschrank,

1.50 m auf 1.80 m groß, in sehr gutem Zustande, für Wirte und Metzger geeignet, sofort billig zu verkaufen östl. Karl-Fr.-Str. 49.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- u. ausländischer Weine, in allen Preislagen. Faßweise und von 1 Liter ab.

Stallbursche

für eine Herrschaft in hies. Hotel sofort gesucht, bei guter Bezahlung. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Frauen

kauft nur Glettra-Kerzen, das ist die einzige, die den Weltmarkt beherrscht. Beim Guß leicht beschädigte billiger, per Dtz. 50, 75, 85, u. 1.10 hier bei: **Ant. Heinen** Droger.

Ziehung garantiert am 16. Juli 1907.

Grosse

Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in Taiflingen, O.-A. Balingen.

1189 Geldgewinne mit zusammen Mark

36 000

Hauptgewinne Mark

15 000

5 000

2 000

Taiflingerlose à 1 Mk

Porto und Liste 25 Pfg. extra, empfiehlt und versendet die Generalagentur

Eberhard Fetzer
 Stuttgart, Kanzleistrasse 20.

Guten

Kunst-

Tafel-Sonig

per Pfd. 65 Pfg., bei 9 Pfd. Colli Mk. 5. — franco empfiehlt **D. Treiber.**

Königl. Kurtheater

Dienstag, den 9. Juli 1907.

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Aufzügen (5 Verwandlungen) von G. Dinet.

Mittwoch, den 10. Juli 1907

Der Dieb.

Komödie in 1 Akt Mirbeau.

Herbstzauber

Mondscheinscenen v. R. Presber

Liebesträume

Komödie in 1 Akt v. M. Dreyer